

Mag. Werner Kogler
Vizekanzler
Bundesminister für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.383.570

Wien, am 18. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag.^a Julia Seidl, Kolleginnen und Kollegen haben am 18. Mai 2022 unter der Nr. **10977/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend EU Förderprogramme gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Wie viele Anfragen haben Sie in den Jahren 2018 bis 2022 für die einzelnen EU-Förderprogramme bei den jeweiligen Ansprechpartner_innen in Ihrem Ministerium erhalten? (Bitte um Auflistung nach Jahren und zu welchem Förderprogramm)*
 - a. *In wie vielen Fällen ist es zu direkten Beratungen und Hilfestellungen vonseiten des Ministeriums gekommen? (Bitte um Auflistung nach Jahren und Förderprogramm)*
- *Wie viele Anträge von österreichischen Antragssteller_innen wurden von 2018 bis 2022 für die einzelnen EU-Förderprogramme gestellt? (Bitte um Auflistung nach Jahren und Förderprogramm)*
 - a. *Wie viele davon wurden angenommen?*
 - i. *wie viele davon wurden erfolgreich beendet und umgesetzt?*
 - ii. *wie viele nicht?*

- b. Wie viele sind noch offen?*
- c. Wie viele wurden abgelehnt? (Bitte, wenn möglich, Begründung der Ablehnung anführen)*
- *Wie viel Geld wurde den genehmigten Projekten in Österreich zugesprochen? (Bitte um Auflistung nach Jahren, Art des Förderprogramms und Projekt)*

Gemäß Kunstförderungsgesetz ist der Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport verpflichtet, dem Nationalrat einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit des Bundes auf dem Gebiet der Kunstförderung vorzulegen. Der Kunst- und Kulturbericht umfasst eine ausführliche Darstellung aller Aktivitäten und Förderungen der Sektion für Kunst und Kultur inklusive jener der Abteilung für Europäische und internationale Kulturpolitik (im Folgenden „Abteilung“). Die jährlichen Ausschreibungsergebnisse sind im Bericht ebenso erfasst wie eine Auflistung aller Projektförderungen.

Ergänzend ist anzumerken, dass durch die Arbeit der Sektion Kunst und Kultur – insbesondere auch durch die entsprechenden Fachabteilungen – ganz generell internationale Aktivitäten österreichischer Künstler:innen unterstützt werden, beispielsweise durch die Vergabe von Stipendien, Projektkostenzuschüssen oder die Bespielung der Auslandsateliers.

Zu den in der Anfrage genannten Förderinstrumenten wird Folgendes ausgeführt:

In Bezug auf die Aufbau- und Resilienzfazilität ist es gelungen, Kultur mit € 66,5 Mio. zu verankern. Für die Implementierung der Aufbau- und Resilienzfazilität werden im Herbst 2022 u.a. Ausschreibungen durchgeführt. Die Ausschreibung zum Themenbereich „Digitalisierung von Kulturerbe“ wird durch das BMKÖS betreut, die Abwicklung der Ausschreibung für „Klimafitte Kulturbetriebe“ erfolgt in Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds durch die KPC (Kommunalkredit Public Consulting).

Für das EU-Programm Creative Europe (2024-2020) wurde 2014 der „Creative Europe Desk Austria“ als gemeinsame Beratungsstelle im BMKÖS (Koordination und Creative Europe – Culture) und im Österreichischen Filminstitut, ÖFI, (Creative Europe – MEDIA) eingerichtet. Im Durchschnitt werden pro Jahr 700 Anfragen bearbeitet, 100 Gespräche geführt und rd. 40 Informations- und Beratungsveranstaltungen durchgeführt.

Die letzte Programmperiode zählt zu den erfolgreichsten seit der Teilnahme Österreichs. Dies ist auf die hohe Bekanntheit des Programms in der österreichischen Kunst- und Kulturszene, den regelmäßigen Austausch mit österreichischen Stakeholdern sowie die

Exzellenz und gute internationale Vernetzung des österreichischen Kultursektors zurückzuführen. An EU-Fördermitteln sind € 32 Mio. an österreichische Institutionen und ihre Partner zurückgeflossen.

Die Ergebnisse des EU-Programms „Creative Europe“ werden unmittelbar nach Bekanntgabe durch die Europäische Kommission auf der Website www.creativeeurope.at veröffentlicht. Darüber hinaus finden sie ihren Niederschlag im jährlichen Kunst- und Kulturbericht, im Filmwirtschaftsbericht und im Tätigkeitsbericht des Österreichischen Filminstituts. Die Anzahl der Einreichungen und Ablehnungen wird grundsätzlich nicht veröffentlicht.

Bezüglich „Leader Transnational Kultur 2014-2022“ ist es dem BMKÖS gelungen, durch eine Kooperation mit dem Landwirtschaftsressort (BMLRT) zusätzliche EU-Mittel für Kunst und Kultur zu lukrieren; bislang wurden rd. € 970.000 an EU-Mitteln genehmigt. „Leader Transnational Kultur 2014-2022“ wird durch die AMA (AgrarMarkt Austria) abgewickelt.

Zu den Fragen 4 bis 6:

- *Welche Informationsangebote gibt es vonseiten des Ministeriums, um möglichst viele potentielle Antragssteller_innen über EU-Förderprogramme aufmerksam zu machen?*
- *Welche konkreten Ziele hat man sich in der Kulturpolitik gesetzt, um vermehrt europäische Kunst- und Kulturprojekt[e] mit Beteiligung österreichischer Kulturschaffender zu erreichen?*
- *Mit welchen Maßnahmen möchte man diese Ziele erreichen?*

Die EU-Beratungsstelle Creative Europe Desk Austria (BMKÖS, ÖFI) führt regelmäßig Informationsveranstaltungen mit den Bundesländern (Kärnten im Oktober 2021, Salzburg und Niederösterreich im April 2022, Steiermark im Herbst 2022), Kultureinrichtungen (z.B. Europäische Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024), Festivals (Crossing Europe, Waves Vienna, Ars Electronica etc.), Messen (z.B. Buch Wien) und Interessenvertretungen (z.B. IG Kultur) durch. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden sowohl gezielte Beratungsgespräche mit einem Fachpublikum geführt als auch die breite Öffentlichkeit auf das Förderangebot aufmerksam gemacht.

Seit der Pandemie werden verstärkt Online-Formate genutzt, bewährt hat sich die grenzüberschreitende Kooperation der Creative Europe Desks aus Österreich, Deutschland, Luxemburg und Liechtenstein. An der Online-Auftaktkonferenz zum

Programm „Creative Europe 2021 – 2027) im Mai 2021 nahmen beispielsweise rd. 700 Kulturakteur:innen und Interessierte teil.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Wieso gab es seit 5. Dezember 2019 keine Veranstaltungen mehr in der Veranstaltungsreihe Kultur Politik International?*
- *Sind neue Veranstaltungen in der Veranstaltungsreihe Kultur Politik International im Jahr 2022 geplant?*
 - a. *Wenn ja, welche und wann?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Am 8. Juli 2022 wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur Politik International“ ein Workshop unter dem Titel „Klimawandel im Kulturbetrieb“ durchgeführt. Generell setzt die Veranstaltungsreihe neben Information vor allem auf die Vernetzung und den persönlichen Erfahrungsaustausch von Stakeholdern, methodisch stehen partizipative Formate im Vordergrund. Online-Veranstaltungen wurden daher als nicht sinnvoll erachtet. Ein nächster Termin ist im Herbst 2022 geplant.

Zu den Fragen 9 und 10:

- *Wie viele Mitarbeiter_innen umfasst Ihre Abteilung für europäische und internationale Kulturpolitik im BMKÖS in den Jahren 2018 -2022? (Bitte um Auflistung nach Jahren und VZÄ)*
- *Welche konkreten Aufgaben umfasst Ihre Abteilung für europäische und internationale Kulturpolitik im BMKÖS?*
- *Die Vollbeschäftigtenäquivalente (VBÄ) in der Abteilung für europäische und internationale Kulturpolitik stellen sich seit der Angliederung der Sektion für Kunst und Kultur im BMKÖS mit der Bundesministeriengesetz-Novelle 2020 (BGBl. I Nr. 8/2020) wie folgt dar:*

Die Vollbeschäftigtenäquivalente (VBÄ) in der Abteilung für europäische und internationale Kulturpolitik stellen sich seit der Angliederung der Sektion für Kunst und Kultur im BMKÖS mit der Bundesministeriengesetz-Novelle 2020 (BGBl. I Nr. 8/2020) wie folgt dar:

Jahr	VBÄ
2020	7,47
2021	8,52
2022	9,75

Die Aufgaben der Abteilung sind der Geschäftseinteilung zu entnehmen:

<https://www.bmkoes.gv.at/Ministerium/Geschaefteinteilung.html>

Zu den Fragen 11 und 12:

- *Wie viel wurde bisher von dem Budget ausgeschöpft?*
- *Wie viel ist noch vorhanden bzw. nicht abgeholt worden?*
 - a. *Was passiert mit diesem Geld?*

Die Mittel der Abteilung werden für die Erfüllung internationaler Verpflichtungen verwendet: die Umsetzung der bilateralen Kulturabkommen, die Finanzierung der Österreichischen UNESCO Kommission, die Kofinanzierung von EU-Kulturprojekten, die Umsetzung von Sonderprojekten wie z.B. Unterstützungsmaßnahmen für ukrainische Künstler:innen und die Förderung der Europäischen Kulturhauptstadt.

Eine detaillierte Auflistung der geförderten Maßnahmen und Projekte findet sich in den jeweiligen Kunst- und Kulturberichten.

Mag. Werner Kogler

